

Checkliste

zur Einführung von E-Learning

Ein PC schafft noch keinen Lernkurs und ein Lehrer alleine kann webbasierten Unterricht nicht stemmen. Um ein erfolgreiches E-Learning-Konzept nachhaltig an Ihrer Schule zu implementieren, bedarf es organisatorischer und motivationaler Voraussetzungen. Die folgende Checkliste soll Sie unterstützen, diese Voraussetzungen zu schaffen.

An den Sternchen sehen Sie, für wie wichtig wir die Klärung einzelner Punkte halten:

- ***! unerlässlich
- *** wichtig
- ** empfohlen
- * soweit möglich/ langfristig empfohlen

Genügt die IT-Ausstattung an Ihrer Schule?

- Gibt es genügend PC-Arbeitsplätze, auch außerhalb von Fachräumen? **
- Sind diese Rechner ans Internet angeschlossen? ***!
- Sind die Rechner modern genug, das heißt, kann man mit Ihnen störungsfrei im Internet surfen, Videos anschauen und digitale Geräte wie Kameras und Recorder anschließen? ***
- Können die Kolleginnen und Kolleginnen auch außerhalb der Unterrichtszeit an den PC-Arbeitsplätzen arbeiten? ***!
- Haben Sie die Veränderungen mit dem Multimedia-Beauftragten und/oder Netzwerkadministrator besprochen? ***
- Beraten Sie sich mit Multimedia-Beauftragtem und/oder Netzwerkadministrator, wie die PCs für das E-Learning vorbereitet werden können (z. B. Jugendschutzfilter) und ob die Regeln für die Nutzung der PCs aktualisiert werden müssen. ***

Haben Sie Ihre Schulleitung überzeugt?

- Ist der Einsatz von E-Learning im Schulentwicklungsprozess (Medienentwicklungsplan) verankert? **
- Hat die Schulleitung Kenntnis über die methodisch/didaktischen Möglichkeiten von E-Learning? **
- Haben Sie die Schulleitung über die rechtliche Situation beim Einsatz von E-Learning informiert?
- Ist die Verfügbarkeit der IT-Systeme und IT-Räume gewährleistet? ***!

Haben Sie Ihre Kollegen überzeugt?

Was dem Schwarm nicht nützt, das nützt auch der einzelnen Biene nicht (Marc Aurel): Strategien, um Ihre Kolleginnen und Kollegen zu überzeugen, können sein:

- a) Ein Informationsabend: Informieren Sie die KollegInnen über
- Ihre Ideen / die Pläne der Schulleitung, ***
 - Auswirkungen auf den Schulalltag, ***
 - Zeitpläne, *
 - Veränderungen, die ggf. speziell auf die KollegInnen zukommen **
 - Ziele und Mehrwert Ihrer Ideen und aller Änderungen, ***!
- b) Präsentieren Sie hier und/oder später Lerninhalte, die anschließend zur Verfügung gestellt werden. ***
- c) Gruppen- Projektarbeiten bieten einen Rahmen, in dem die KollegInnen das neue Unterrichtsmedium ausprobieren und gemeinsam weiterentwickeln können. *
- d) Geben Sie den KollegInnen frühzeitig Gelegenheit, sich einzubringen. **
- e) Schaffen Sie für Ihre Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, sich auch nachträglich einzubringen. ***!
- f) Teilen Sie Ihr Wissen! ***
- g) Schaffen Sie Transparenz! Berichten Sie von Erfolgen im Unterricht und Weiterbildungen. **

Ist das LMS so attraktiv gestaltet, dass Ihre Kolleginnen und Kollegen sich hier gerne einloggen?

Damit Ihr LMS kein unerforschtes Land bleibt: Schaffen Sie Impulse, es zu nutzen:

- Stellen Sie Kurse ein, die Ihre Kollegen ausprobieren können. ***
- Pflegen Sie den Terminplan regelmäßig. ***!
- Stellen Sie den Lehrplan, Veranstaltungshinweise und andere Termine aus dem Schulleben ein, die nur hier zu lesen sind. *
- Sammeln Sie Angebote zur Lehrerfortbildung ausschließlich hier. *
- Fördern Sie die Identifikation mit dem LMS, beispielsweise durch Fotos der KollegInnen, die im LMS arbeiten und kommunizieren. *
- Der Wiedererkennungseffekt eines LMS, das in den Farben der Schulhomepage gestaltet ist, kann die Identifikation erhöhen. *
- Foren, in denen nötige Anschaffungen aufgelistet werden oder in denen sich Referendare einbringen können, steigern die Attraktivität des LogIns. *

- Informieren Sie alle MitarbeiterInnen der Schule und laden Sie sie ein, das LMS zu nutzen: Auch Sekretärin und Hausmeister profitieren von dem Kommunikationsmedium, beispielsweise, wenn herrenlose Turnbeutel aufgefunden wurden oder die Tafel in einem Klassenzimmer ausgetauscht werden muss. ***

Können sich Ihre Kolleginnen und Kollegen weiterbilden?

Kompetenz und Motivation beeinflussen sich gegenseitig und damit den Einsatz für E-Learning. Schlüsselkompetenzen erlernen sich am leichtesten am Beispiel. Die Lehrerfortbildung BW bietet regelmäßig Fortbildungen zum Thema an, LMZ und Landesinstitut für Schulentwicklung initiieren regelmäßig Informationsveranstaltungen und Workshops. Informieren Sie Ihre Kollegen, vielleicht gehen Sie ja gemeinsam hin? **

Sind die Eltern informiert? Sind Sekretärin, Hausmeister und weitere Mitarbeiter der Schule informiert?

Pläne und Veränderungen sollten alle Mitarbeiter und (in)direkt Betroffenen mit einschließen. Der Erfolg hängt wesentlich vom Zusammenhalt ab. ***!

Eltern können außerdem Multiplikatoren werden und Ihre Einführung von Systemen und Software unterstützen. **

Räumen Sie auch Gruppen, die nicht im LMS lehren oder lernen, Zugänge ein, damit sie es erkunden können. **

Sind fertige Lerninhalte vorhanden?

Werfen Sie sich und Ihre Kollegen in keine Utopie: Erstellen Sie Lerninhalte oder besorgen Sie genügend fertig erstellte Lernkurse, bevor Sie E-Learning an der Schule einführen. ***

Sind die Nutzungsrechte für fertige Lernkurse geklärt?

Wenden Sie sich ggf. an den Anbieter oder Hersteller des Lernkurses. ***!

Sind bei selbst erstellten Lernkursen keine Urheberrechte verletzt worden?

Wenn Sie Medien wie Filme, Zeitungsausschnitte, Fotos oder ähnliches als Lernaktivitäten in ihren Kurs integrieren, achten Sie auf die Lizenzbestimmungen und Zitierweisen. ***!

Sind Ihre Schüler in der Lage, die Lernkurse zu nutzen?

Gehen Sie nicht davon aus, dass die Schüler die Lernkurse so selbstverständlich nutzen wie Papier und Schere. Je nach Lehr-/Lernszenario muss Zeit eingeplant werden, um die Kompetenzen der Schüler zu schulen. Verschaffen Sie sich einen

Überblick über das Wissen in der Klasse: Fortgeschrittene Mitschüler können Sie als Multiplikatoren unterstützen! ***!